

Pfarrbrief
Weihnachten 2020



Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius



Liebe Gemeinde,

herzlich grüße ich Sie und Euch aus dem Pfarrhaus an der Mühlenmathe mit den besten Wünschen zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest!

Wie sehr hoffe ich und bete ich darum, dass es Ihnen und Euch gesundheitlich gut geht!

Dieses Jahr ist für uns alle ein Jahr der Entbehrungen und Einschränkungen gewesen. Wir mussten lernen, „anders“ miteinander umzugehen, einander zu begegnen, Gemeindeleben zu gestalten, Gottesdienst miteinander zu feiern.

Ich danke allen, die es durch ihre Kreativität und durch ihr Engagement möglich gemacht haben, dass das Gemeindeleben lebendig erhalten wird. DANKE!

In diesem Pfarrbrief möchten wir Sie über diverse Ereignisse informieren. Insbesondere wird Ihnen wohl ins Auge fallen, dass die Renovierungsphase unserer Pfarrkirche ab dem Sommer einen Großteil dieses Pfarrbriefes ausmacht. Dank Jürgen Biermann, der unermüdlich die gesamte Bauphase in Bildern festgehalten hat, können wir Ihnen vor Augen führen, wie die Renovierung Schritt für Schritt voranging.

Nun sind wir seit dem ersten Adventssonntag wieder in unserer Pfarrkirche, die in neuem Glanz erstrahlt und Geborgenheit und Wärme ausstrahlen möchte. Hier nun sollen wieder heilsame Begegnungen stattfinden, zwischen Gott und Mensch, zwischen Mensch und Mensch. Herzlich lade ich Sie und euch ein, unser Gotteshaus mit zu beleben, insbesondere an Weihnachten.

Im Namen des gesamten Pastoralteams und aller Mitarbeiterinnen im Pfarrhaus wünsche ich Ihnen und Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr/Euer
Pastor Michael Vehlken



Um die umfangreichen Renovierungsarbeiten durchführen zu können, wurde der Kirchenraum voll eingerüstet.





Der historische Mittelgang steht unter Denkmalschutz
und musste erhalten bleiben.





Die Tür des Haupteinganges wurde aufgearbeitet, ebenso die Deckenbemalung.







Der Durchmesser der Deckenleuchte beträgt 4,20 m !!!!





Die Figur unseres Pfarrpatrons wurde ebenfalls restauriert



Die Marienstatue, die älteste Figur unserer Kirche, ist in den ursprünglichen schlichten Zustand zurück versetzt worden.



Altes und Neues fügt sich harmonisch zusammen



Beim Entfernen des Teppichbodens in der Marienkapelle kam der wunderschöne alte Marmorboden zum Vorschein



Ende November war es soweit, die Kirchenbänke wurden zurück geholt und der neue Altar aufgebaut





Jeder einzelne Block wiegt 1,5 Tonnen



Der passende Ambo vervollständigt das Bild

Liebe Gemeinde,

mein Name ist John Ekwunife. Ich bin im Süd-Osten von Nigeria geboren. Dort bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich bin der älteste von sechs Kindern: Zwei Mädchen und vier Jungs. Nach dem Abschluss meines Theologiestudiums wurde ich im Jahre 2001 zum katholischen Priester geweiht. Nach meiner Priesterweihe war ich neun Jahre als Priester in Nigeria tätig, bevor ich nach Deutschland kam, um an der Eberhard Karls Universität Tübingen zu promovieren. Im Juli 2019 schloss ich die Doktorarbeit mit dem



Rigorosum ab. Zusätzlich beendete ich 2018 erfolgreich einen Master Studiengang „Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen“ in Freiburg.

Während meiner Promotionszeit war ich in verschiedenen Seelsorgeeinheiten der Diözese Rottenburg-Stuttgart als Pfarrvikar tätig. Bei all meinen bisherigen Tätigkeiten sind insbesondere der persönliche Kontakt zu den Menschen und die Freude im seelsorgerischen Umgang mit ihnen die große Motivation meiner Einsatzbereitschaft.

Mit dieser Motivation bin ich am 21. August 2020 von Baden-Württemberg in die Gemeinde St. Antonius-Gronau gekommen, weil ich mich an anderer Stelle beruflich weiterentwickeln und einbringen möchte. Ich werde mein Bestes tun, um die Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus, der gekommen ist, damit die gesamte Menschheit das Leben in Fülle habe (Joh. 10,10) in der Gemeinde zu verbreiten. Ich freue mich auf gute Begegnungen und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Pfr. John Ekwunife

Und Action!

Unsere Messdienerinnen und Messdiener kennen die Situation kurz vor Beginn der Messe in der Sakristei: Es werden noch schnell die neusten Infos untereinander ausgetauscht, dann mahnt der Zelebrant zur Ruhe, um einen Moment der Stille vor dem Einzug zu haben.

Ostern war dies hin und wieder andersherum: Mit Beginn des ersten Corona-Lockdowns, dem Ausfall sämtlicher Gottesdienste und dem nahenden Osterfest entstand innerhalb von knapp 4 Wochen nicht nur der Plan, die Ostergottesdienste ins Internet zu streamen (also live auf Youtube zu übertragen), sondern es wurde auch in Rekordzeit die Technik zusammengestellt, in einem ersten Testgottesdienst



mit ausgewählten Zuschauern verprobt und nach deren Rückmeldung das Konzept in der Kirche noch einmal komplett gedreht. Übrigens im wahrsten Sinne des Wortes, denn ab dem Testgottesdienst wurde der Altarraum praktisch „falsch herum“ genutzt.

Und mit Beginn des ersten öffentlichen Streamings war es dann hin und wieder so, dass die Zelebranten noch kurz vor der Messe die aktuellsten Neuigkeiten austauschen wollten, hier aber die Technik zur Ruhe mahnen musste, weil der Ton (wegen der läutenden Glocken) aus der Kirche bereits ins Internet übertragen wurde.

Die Technik-Planungen im Rahmen der laufenden Sanierung der Antonius-Kirche waren zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen. Eine Grundausrüstung zur Video-Übertragung war enthalten, allerdings haben wir bei der Übertragung der Gottesdienste aus der Josefkirche gemerkt, dass eine umfangreichere Ausrüstung durchaus Sinn haben kann: Noch bis zum Ende der Sanierungsphase ist es dann gelungen, die Video-Technik der Antonius-Kirche deutlich aufzuwerten. Vermutlich zur Eröffnung der Kirche noch nicht 100%ig einsatzbereit ist, aber eines sicher: Egal, ob es noch wieder Lockdowns ohne Gottesdienste geben wird (wir wollen es nicht hoffen): wir sind vorbereitet. Gleich bleibt in jedem Fall unsere Adresse im Internet:

www.st-antoniuss-live.de

Christoph Diekmann

GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

AM 24. DEZEMBER 2020

15.00 Uhr vor der St. Antoniuskirche

16.00 Uhr Marienkapelle an der Kaiserstiege

17.00 Uhr Wortgottesdienst auf dem
Schützenplatz, Buterland-Beckerhook

WEITERE GOTTESDIENSTE:

FAMILIENMESSEN:

16.00 Uhr in der St. Antoniuskirche und
um 17.00 Uhr in der St. Josefkirche.

FESTGOTTESDIENSTE:

18.00 Uhr in der St. Antoniuskirche und
um 19.00 Uhr in der St. Josefkirche.

CHRISTMETTE:

24.00 Uhr in der St. Josefkirche.



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

1. WEIHNACHTSTAG GOTTESDIENSTE:

- 8.00 Uhr - Hirtenamt - St. Antoniuskirche
- 9.30 Uhr - Familienmesse - St. Josefkirche
- 10.00 Uhr - Festmesse - Krankenhauskapelle
- 11.00 Uhr - Festmesse - St. Antoniuskirche

2. WEIHNACHTSTAG:

- 9.30 Uhr - Heilige Messe - St. Josefkirche
- 10.00 Uhr - Heilige Messe - St. Antoniusstift
- 11.00 Uhr - Heilige Messe - St. Antoniuskirche

SILVESTERABEND:

17.00 Uhr - Jahresabschlussmesse
mit sakramentalem Segen - St. Antoniuskirche

18.30 Uhr - Jahresabschlussmesse
mit sakramentalem Segen - St. Josefkirche

NEUJAHR:

18.00 Uhr - Neujahrsmesse – St. Antoniuskirche



Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Wolfgang Assing. Seit vielen Jahren lebe ich schon in unserer Gemeinde St. Antonius und habe bislang in verschiedenen Gremien und Funktionen für unsere Gemeinde gearbeitet. Die Gemeindegarbeit hat mir immer sehr viel Freude bereitet.



Vor einigen Jahren habe ich mich auf einen neuen Weg gemacht, der mich gewohnte Pfade verlassen ließ und mir neue Perspektiven und ein vielfältiges Tätigkeitsfeld in der Gemeindegarbeit eröffnen sollte. Mit

Unterstützung unseres Pfarrers Michael Vehlken bewarb ich mich vor fast sechs Jahren beim Institut für Diakonat und Pastorale Dienste (IDP) in Münster um einen Ausbildungsplatz als Ständiger Diakon mit Zivilberuf. Ein spannender und manchmal auch mühevoller Ausbildungsweg begann.

Die Ausbildung dauerte insgesamt fünf Jahre. Nach einem Sozialpraktikum belegte ich den Würzburger Theologie-Fernkurs und nahm parallel dazu an der Ausbildung im IDP teil. An jeweils einem Wochenende im Monat wurden unter anderem diakonische und psychologische Themen aufgegriffen. Ich lernte u.a. wie man eine Predigt aufbaut, wie man Gespräche führt, mit der Bibel arbeitet und welche Dienste ein Diakon in der Liturgie ausüben darf.

Und nun ist es soweit:

Am 22. November 2020 wurde ich mit sechs weiteren Kandidaten im Dom zu Münster von Bischof Felix Genn zum Ständigen Diakon mit Zivilberuf geweiht. Eine Woche später, am Ersten Advent wurde ich im Rahmen der Neueröffnung unserer Pfarrkirche offiziell als neuer Diakon der Gemeinde begrüßt.

Neben dem liturgischen Dienst ist mir der diakonische Dienst sehr wichtig. Eine für mich treffende Erklärung für den Dienst des Diakons hat unser Papst Franziskus jüngst in einer Ansprache so verfasst:

“Diakone sind keine zweitrangigen Priester. Sie sind Teil des Klerus und leben ihre Berufung in und mit der Familie. Sie widmen sich dem Dienst an den Armen, die das Antlitz des leidenden Christus in sich tragen. Sie sind Hüter des Dienstes in der Kirche. Lasst uns beten, dass die Diakone in ihrer Treue zum Dienst am Wort und an den Armen ein lebensspendendes Zeichen für die ganze Kirche sein mögen”.

Diesem Anspruch versuche ich gerecht zu werden, wohl wissend, dass das Amt des Diakons ein Ehrenamt ist.

Den Schwerpunkt für den diakonischen Dienst sehe ich in der Begleitung von Menschen, besonders in schwierigen Situationen. Dabei will ich mich von der Hand Gottes leiten lassen, wie es in meinem Lieblingspsalm 139, 9 – 10 treffend geschrieben steht:

“Nähme ich die Flügel des Morgenrots, ließe ich mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich ergreifen”.

Auf meine neue Aufgabe in unserer Gemeinde St. Antonius freue ich mich sehr.

Ich wünsche Ihnen eine gute und besinnliche Adventszeit!

Bleiben Sie bitte gesund

Ihr Wolfgang Assing





Wir sind eine Gemeinschaft von 40 Messdienerinnen und Messdiener

Super Stimmung, intensive Gespräche und ganz viel Spaß – das macht die Leiterrunde aus. Regelmäßig treffen sich die älteren Messdiener zu den Leiterrunden, um aktuelle Themen zu besprechen und Aktionen zu planen.

Doch dieses Jahr war alles anderes: kaum in den Messen, keine Gruppenstunden, fast alle Aktionen sind ausgefallen.

Auch Christoph musste nach jahrelanger Arbeit verabschiedet werden. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank für dein unermüdliches Engagement in den letzten Jahren.

Und das ist nun das neue Leitungstrio:



Mein Name ist Jan Lübbers und bin seit 2011 als Messdiener in der Pfarrgemeinde St. Antonius aktiv. Seit 2016 bin Mitglied der Leiterrunde und kümmere mich seit Anfang dieses Jahres um die Messdienerkasse.

Im August habe ich dann zusammen mit Marius und Christine die Leitung der Leiterrunde übernommen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung innerhalb der Leiterrunde und der Messdienergemeinschaft.

Ich heiße Marius Conrads, bin 19 Jahre und seit 10 Jahren als Messdiener in der Gemeinde aktiv.

Seit 4 Jahren bin ich nun in der Leiterrunde. Zusätzlich zur Messdiener-Arbeit bin ich noch im Pfarreirat tätig.

Mir liegt diese Arbeit in der Gemeinde sehr am Herzen, weil man hier die Chance bekommt, viele neue Leute kennenzulernen und man gleichzeitig Verantwortung übernehmen kann.

Mir hat es immer viel Freude bereitet bei den Messdienern und ich durfte hier immer eine tolle Gemeinschaft erfahren, in der ich viele Freunde gewonnen habe.



Ich bin manchmal ungeduldig
Ich tanze zu allem
Ich wünsche mir Frieden
Ich wäre gerne weise
Ich kann nicht leben ohne Lachen
Ich lache auch mal ganz gerne über mich
Ich glaube am Ende hat alles einen Sinn
Ich freue mich über jeden Blick, jedes
Lächeln, jede Begegnung
Christine Hildering, 27 Jahre



Tradition wird fortgeführt...

Trotz der aktuellen Situation und einer Corona-Zwangspause haben sich die Messdienerinnen und die Messdiener im Oktober auf dem katholischen Friedhof getroffen. Mit ausreichendem Abstand und Schnutenpulli wurde die traditionelle Gräberpflegeaktion vor Allerheiligen durchgeführt. Gräber, um die sich niemand mehr kümmert, sind von den Messdienerinnen und Messdienern gesäubert und neu bepflanzt worden.

PS: Die Sternsingeraktion findet am 05.01.2021 statt. Die Tannenbaumaktion findet am 09.01.2021 statt. Du möchtest uns helfen? Melde dich im Pfarrbüro Tel. 9919880.



Zum Abschluss möchten wir allen Messdienerinnen und Messdienern danken, dass sie immer tatkräftig in den Messen und bei den Aktionen dabei sind und natürlich auch den Eltern, die sie dabei unterstützen! **DANKE**

Marius Conrads – Christine Hildering – Jan Lübbers

KINDERN HALT GEBEN

✳ IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

Unter dem Leitgedanken „**Sternsingen – aber sicher!**“ sind in den nächsten Tagen Mädchen und Jungen in unserer Gemeinde als Heilige Drei Könige unterwegs: mit Maske, einer Sternlänge Abstand, kontaktloser Spendenübergabe und Desinfektionsmittel im Gepäck.

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto

„**Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit.**“

Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

20*C+M+B*21

**Christus Mansionem Benedicat – Christus
segne dieses Haus**

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger kommen am

Dienstag, 05.01.2021



Erstkommunion 2020

In diesem Jahr ist alles anders als geplant gelaufen – so auch die Erstkommunionvorbereitung und die dazu gehörigen Feiern.

Wegen des Corona-Lockdowns im Frühjahr mussten wir diverse Treffen mit den Erstkommunionkindern streichen, u.a. das Kreuze basteln in der Fastenzeit, und außerdem die Erstkommunionfeiern auf unbestimmte Zeit verschieben.

Da es immer klarer wurde, dass wir auch die Feiern nicht wie bisher durchführen konnten, entschlossen wir uns, die Erstkommunion auf die Sonntagsmessen zu verlegen und pro Gruppe eine Messe zu feiern. So haben wir an zwei Wochenenden unmittelbar vor den Sommerferien und an drei Wochenenden sofort danach insgesamt 14mal Erstkommunion gefeiert.

Im Gegensatz zu den Feiern in den letzten Jahren zogen die Kinder mit ihren Eltern und den liturgischen Diensten in die St. Josefkirche ein und konnten im Chorraum Platz finden – unter Einhaltung der vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln. Sie waren dadurch ganz nahe am gottesdienstlichen Geschehen und konnten viel intensiver mitfeiern. Pfarrer Michael Vehlken ließ es sich nicht nehmen, alle Erstkommunionfeiern zu zelebrieren, und das Erstkommunionleitungsteam war ebenfalls jeweils zu 75% in allen Feiern aktiv engagiert, ob in der Organisation, mit der Kamera oder als Messdienerin!

An dieser Stelle sei den drei Frauen Claudia Conrads, Ute Ricking, und Stefanie van Weyck, ausdrücklich **Danke** gesagt für ihren unermüdlichen Einsatz. Der Dank gilt ebenso den Küsterinnen und den Mitarbeitern des Jugendzentrums wie natürlich Pfarrer Vehlken, denn so viele Erstkommunionfeiern bedeuten bei aller Freude auch einen enormen Kraftaufwand und Einfallsreichtum. Corona kann eben auch beflügeln!

Wir haben uns alle sehr über die „Belohnung“ gefreut, nämlich die Freude und den Dank der Kinder und ihrer Familien. Ohne Ausnahme haben wir von denjenigen, die sich danach gemeldet haben, ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen.

Barbara Scheck (Pastoralreferentin)

Erstkommunion 2021 – Corona-tauglich gemacht!

Die Erfahrungen dieses Jahres haben uns dazu bewogen, unser Konzept für die Erstkommunion grundlegend zu überdenken und Corona-tauglich zu ändern. Dafür hat der Pfarreirat seine diesjährige Klausurtagung genutzt, und das Leitungsteam hat dann die Planung konkretisiert.

Die neue Erstkommunionvorbereitung beginnt im Dezember mit dem Eröffnungsgottesdienst. Dann werden die Kinder als nächstes gemeinsam mit den Messdiener*innen und den Firmanden an der Sternsingeraktion im Januar teilnehmen.

Insgesamt sind vier Erstkommunionkatechesen vorgesehen, die auf die beiden Kirchen, das Pfarrzentrum und das Jugendzentrum verteilt werden. Das Team trifft sich mit den Kindern an jeweils einem Samstagvormittag in zwei „Schichten“ und gestaltet die Katechese als Erlebnisparcours.

Die Themen der Katechesen werden sein:

1. Taufe und Gemeinschaft
2. Heilungsgeschichten
3. Gottesdienstelemente
4. Tod und Auferstehung

Es gibt auch nicht mehr wie in den vergangenen Jahren Eltern als Katechet*innen, sondern die Eltern wechseln sich bei der Begleitung der Kinder und der Unterstützung des Teams an den verschiedenen Stationen des Parcours ab. Sie werden auch durch thematische Elternabende in die Vorbereitung ihrer Kinder eingebunden.

Die Kinder werden an mehreren Wortgottesfeiern und auch an einer Fragestunde mit dem Pastor teilnehmen; außerdem lernen sie schon die Messdienergemeinschaft und die Pfadfinderinnen beim gemeinsamen Brotbacken kennen.

Es wird sechs Erstkommunionfeiern geben, die im Juni stattfinden. Damit sich die Schulen nicht vermischen, werden die Kinder nach Schulen geordnet und wieder in kleinere Gruppen aufgeteilt.

Bei dieser neuen Form der Erstkommunionvorbereitung hoffen wir auf die Unterstützung der Familien und der Pfarrgemeinde!

Barbara Scheck (Pastoralreferentin)

Abschied und Neuanfang

„Manchmal kommt es schneller als man denkt“ – so auch mit meinem Stellenwechsel. Ich habe die Möglichkeit, einer wohnortnahen Dienststelle beim Schopf gepackt und am ersten Oktoberwochenende Abschied von St. Antonius in Gronau genommen. Ich bin nun neu in St. Andreas und Martinus in Ahaus gestartet und kann zum ersten Mal in meinem Arbeitsleben sogar mit dem Fahrrad zur Dienststelle fahren.



Ich bedanke mich bei allen, die in den vergangenen vier Jahren mit mir haupt- und ehrenamtlich auf dem Weg waren, um Glauben zu leben und weiterzugeben. Danke für die Herzlichkeit, den Humor und die vielen Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte. Danke für den sehr schönen Gottesdienst zu meiner Verabschiedung mit gemütlichem Ausklang im Jugendzentrum. Danke für die vielen persönlichen Worte, Briefe, Emails und mehr. Darüber habe ich mich wirklich sehr gefreut.

„Einen Raum schaffen, in dem Gott sich ereignen kann“ war mein Leitwort, mit dem ich hier meine Tätigkeit begonnen habe. Und ich durfte viele Momente miterleben, wie Gott sich hier ereignet: Bei neugierigen Kindergartenkindern, aber auch bei trauererfüllten Schülerinnen und Schülern, bei Seniorengottesdiensten und Hochzeitswerkstätten, bei berührenden Gesprächen nach Predigten und bei vielen Begegnungen mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, mit Menschen innerhalb und auch außerhalb der Kirche.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Ihr auf der Suche bleibt. Ich wünsche Ihnen und Euch Gottes Segen und seine liebevolle Nähe.

Annette Frontzek, Pastoralreferentin

Kindern Gottesdienste nahebringen...



... das machen sich in unserer Pfarrgemeinde St. Antonius ehrenamtliche Gemeindemitglieder zur Aufgabe. Sie planen und gestalten die Familiengottesdienste, die wir einmal im Monat jeweils in der St. Antoniuskirche und in der St. Josefkirche feiern.

Kindgerecht, flexibel, ideenreich und experimentell versuchen wir, Kinder und Familien für Christus zu begeistern.

Damit nach der Neueröffnung der St. Antonius-Kirche auch dort wieder jeden ersten Sonntag im Monat um 11h Familiengottesdienste gefeiert werden können, suchen wir Frauen, Männer, Jugendliche, die Spaß daran haben, Gottesdienste einmal anders zu gestalten.

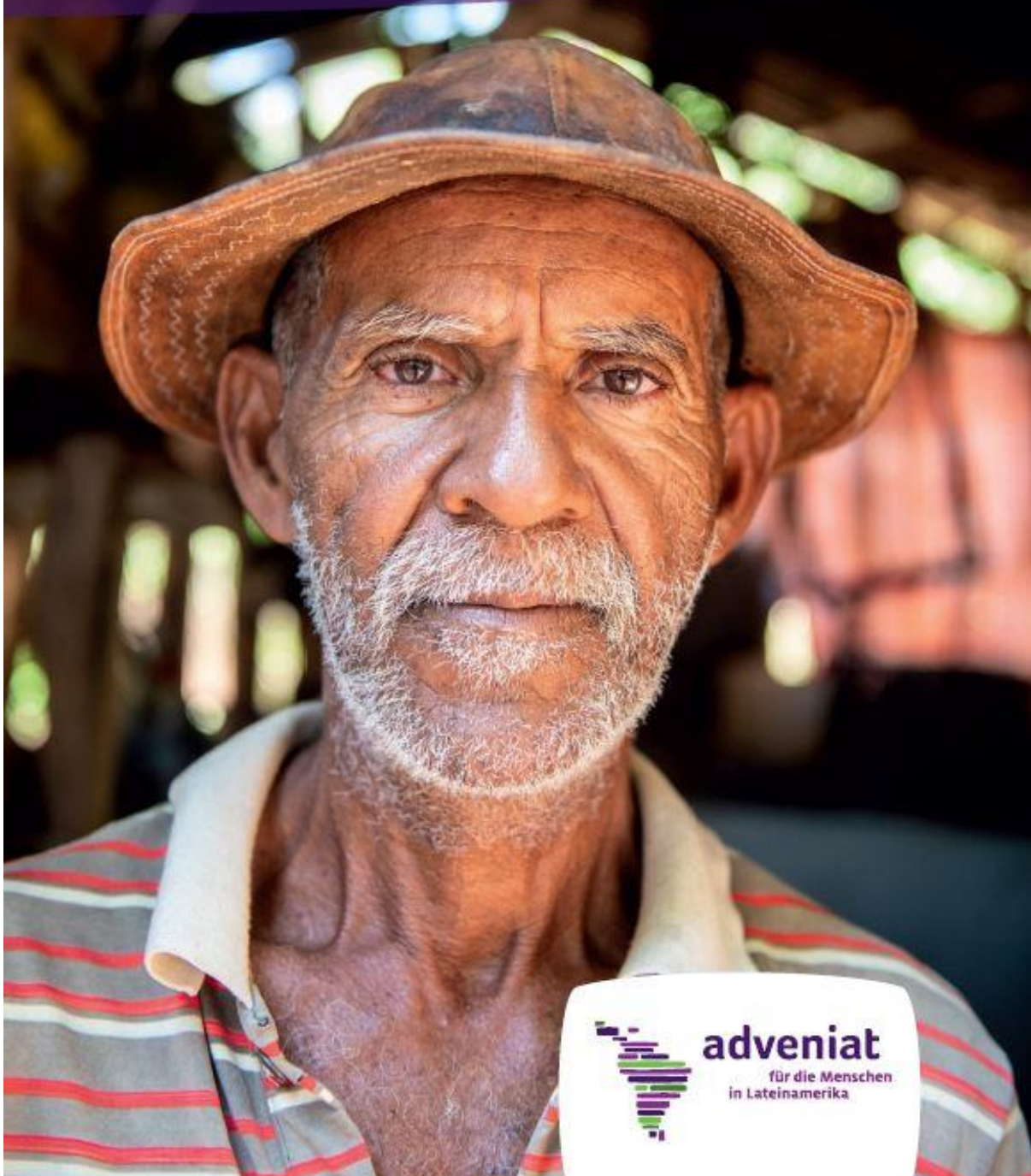
Dazu braucht es einfach nur Freude am Gestalten von Gottesdiensten, Neugierig sein in Glaubens- und Lebensfragen unserer Kinder und Kreativität.

Wenn Sie sich dafür begeistern können, wenden Sie sich gern an Pfarrer Michael Vehlken, Tel.: 99198814 oder ans Pfarrbüro.

Michael Vehlken, Pfr.

KONTINENT DER HOFFNUNG

ÜberLeben auf dem Land
Perspektiven für Lateinamerika



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Pfadfinderinnen

Auch die Pfadfinderinnen mussten in diesem Jahr digital werden und sich ein neues Programm für die ausgefallenen Gruppenstunden überlegen. So wurde der Instagramaccount genutzt, um in „weekly challenges“ die Mädchen und jungen Frauen kreativ sein zu lassen. Das Pfadfinderinnenmotto „Jeden Tag eine gute Tat“ war zum Beispiel auch eine der Aufgaben. Die besten, kreativsten und originellsten Einsendungen wurden dann auf der Stammesfahrt geehrt und bekamen einen kleinen Preis.



Diese fand am Wochenende vom 14. bis 16. August statt. Für alle Pfadfinderinnen aus der Gemeinde ging es mit dem Fahrrad zum Campingplatz am Dreiländersee in Gronau.

Corona bedingt war die Kreativität der Leiterinnen gefragt, die das Programm so angepasst haben, dass Hygieneregeln und Abstände gewahrt werden konnten.

In den Zelten schliefen weniger Kinder und der Mund-Nasen-Schutz war immer dabei. Der Platz hatte eine Spülmaschine für das Geschirr und ausreichend Desinfektionsmöglichkeiten für Hände und Gegenstände. Trotzdem war das Programm vielfältig: Es wurden Corona-Masken gestaltet, ein Cache gesucht und gefunden sowie die Umgebung mit dem Rad erkundet. Michael Vehlken segnete in einer kleinen Andacht die Tücher der Pfadfinderinnen, die am Wochenende ihr Versprechen ablegten. Und so konnte auch den jungen Frauen ihr Versprechen am Lagerfeuer, bei dem die Caras zu Rangern wurden, feierlich abgenommen werden.

Das Wetter war herrlich, sodass alle Mädchen im See planschen und das kühle Nass genießen konnten. Trotz Corona war es ein tolles Lager und alle konnten einige positive Dinge aus der besonderen Situation ziehen.

In diesem Jahr findet der Friedenslichtgottesdienst, der unter dem Motto „Frieden überwindet Grenzen“ steht, am 19.12.2020 um 18 Uhr in der St. Antoniuskirche statt. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro für diesen Gottesdienst an. Um das Licht zu transportieren, sollte eine kleine Laterne oder ein Glas mitgebracht werden. Friedenslichtkerzen werden auch in diesem Jahr wieder vor dem Gottesdienst von den Pfadfinderinnen verkauft.

Wir hoffen, dass wir diese Planung umsetzen können. Sollten sich aber coronabedingt Änderungen ergeben, werden wir diese im Wochenblatt mitteilen.

Miriam Hewing und Anna-Lena Nöcker

Liebe Gemeindemitglieder,

„Du für den Nächsten“ ist das Motto der gemeinsamen Sammlung von Diakonie und Caritas in Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr.

Wie wichtig es ist füreinander einzustehen, haben wir eindrücklich in den

vergangenen Monaten erlebt. Die anfängliche Hoffnung, dass die Pandemie bald vorbei sein wird, hat sich nicht bestätigt. Sie hält uns länger in Atem und damit auch ihre Auswirkungen insbesondere für

die Menschen, die ohnehin mit wenig Geld auskommen mussten. Gerade sie haben ihre Jobs verloren, müssen mit Kurzarbeitergeld auskommen, hatten aber schon bislang keine Reserven. Wir, die Ehrenamtlichen der Gemeindecaritas, kennen diese Menschen vor Ort und sehen ihre Not. Wir helfen unbürokratisch sofort. Das können wir, wenn Sie uns mit einer Spende helfen.

Wenn trotz aller persönlicher Bemühungen die finanziellen Kräfte erschöpft sind, hilft die Gemeindecaritas St. Antonius Gronau zum Beispiel mit

- Lebensmittelgutscheinen
- bei Strom- und Mietschulden
- Unterstützung von Schul- und Kindergartenkindern – z.B. Mittagessen, Schulbücher, Klassenfahrten ...
- Zuschüsse zu Ferienfreizeiten
- und vieles mehr

Wir bitten Sie, Ihre Spende mit dem Hinweis „Adventssammlung 2020“ auf unser Konto zu überweisen.

Unser Konto:

IBAN: DE19 4016 4024 0114 4700 01

Volksbank Gronau-Ahaus eG



Unsere Kinder- u. Jugendeinrichtungen

Kindertagesstätte St. Antonius

Mühlenmathe 19

Tel.-Nr. 02562-22585

kita.stantonius@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth

Nelkenweg 4

Tel. 02562-9076080

kita.stelisabeth@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Josef

Vietmeierstr. 2

Tel. 02562-4981

kita.stjosef@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Ludgerus

Königstr.11

Tel. 02562-3168

kita.stludgerus@bistum-muenster.de

Jugendzentrum St. Josef

Kaiserstiege 120

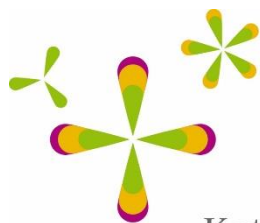
Tel. 02562-96727

jens.poth@jugendzentrum-stjosef.de

Pfarrzentrum St. Antonius

Mühlenmathe 19

Tel. 02562-99198824



Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius

Machen auch Sie mit! Helfen Sie mit, unsere

St. Antoniuskirche

zukunftsfähig zu machen

Volksbank Gronau Ahaus eG

DE 78 4016 4024 0143 7060 00

KONTAKTE

Pfarrer Michael Vehlken Mühlenmathe 19b	02562 – 99 1988 14 vehlken-m@bistum-muenster.de
Pfarrer Edward Pawolka Kaiserstiege 91	02562 – 99 1988 44 Pawolka@bistum-muenster.de
Pfarrer John Ekwunife Kaiserstiege 89	02562 – 9453699 ekwunife@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin Barbara Scheck	02562 – 99 1988 12 scheck-b@bistum-muenster.de
Krankenhauspastoralreferentin Sr. Richara	02562 – 9157240 seelsorge@st-antoniushaus-gronau.de
Diakon Norbert Hoff	02562 – 23114 norbert.hoff@gmx.de
Diakon Wolfgang Assing	02562 -24782 wolfgang.assing@googlemail.com
Pfarrer em. Norbert Gellenbeck	02562 – 712330 n.gellenbeck@t-online.de
Pfarrbüro St. Antonius Mühlenmathe 19a (Mo-Di-Mi-Fr: 8.30-12.00 Uhr; Do: 10.00-12.00 Uhr, Mi:15.00-17.00 Uhr)	02562 – 9919880 Fax: 991988 25 stantonius-gronau@bistum-muenster.de
Filialbüro St. Josef Kaiserstiege 91 (Di u. Fr 8.30-11.30 Uhr)	02562 – 99 1988 30 Fax: 99 1988 40 stjosef-gronau@bistum-muenster.de

Unsere Homepage: **st-antoniushaus-gronau.de**





Am 29. November konnten wir unsere erste hl. Messe
in der renovierten Kirche feiern